

Nächste Gottesdienste

Sonntag 20. September 2020 um 9:30 Uhr und um 10:15 Uhr in Obernburg. Bitte melden Sie sich telefonisch an: 06022 9158. Vielen Dank!

Andachten-Telefon



Unter der Telefonnummer **06022 2504414** können Sie zum jeweiligen Sonntag eine **3-Minuten-Andacht** anhören. Geben Sie diese Info auch gern an Menschen weiter, die selten im Internet unterwegs sind.

Homepage

Auf unserer Homepage www.evangelisch-obernburg.de finden Sie viele Gottesdienste seit Ende März auch als Podcast zum Hören sowie einen Begleittext!

Gottesdienst in der Friedenskirche

- 14. Sonntag nach Trinitatis
Wegen der Konfirmation nur als Podcast!



**Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Obernburg**

Glockenläuten

Hinführende Worte und Wochenspruch

Liebe Hörerinnen und Hörer!

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“
Psalm 103,2

Leider kann heute kein Gemeindegottesdienst stattfinden, denn wir feiern Konfirmationen, und die Plätze sind begrenzt.

Aber hören Sie doch in diesen verkürzten Podcastgottesdienst herein – mit einem Predigtgedanken, der so ähnlich auch bei den Konfirmationen sein wird.

Musik

Liturgischer Gruß

- 1: Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
- 2: *Amen.*

Biblische Lesung

Lesung aus dem Römerbrief:

Paulus schreibt: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“
Römer 1,16

Wort der Heiligen Schrift

Stille

Predigtgedanke

Liebe Hörerinnen und Hörer!

Stellen wir es uns einfach mal vor:

Ein junger Mann erklärt dem Mädchen seines Herzens seine Liebe! Die Ausersehene fragt sich dann natürlich: *Wird dieser junge Mann ganz für mich da sein oder denkt er nur an sich?* Denn nur wenn sie das Vertrauen hat, dass er ganz für sie da sein will, dann wird sie die Liebeserklärung als eine gute Nachricht hören und mit Freude erwidern.

Es ist dieses „Ja“, das mit ganzem Herzen und ohne Vorbehalte gesprochen wird, durch das eine Liebesbeziehung zustande kommt. Und dieses „Ja“ hat Folgen:

Ich kann jetzt nicht mehr so leben wie bisher. Ich bin dann nicht mehr allein. Ich gehe dann einen Weg zusammen mit

ihm. So beginnt schließlich eine Liebesbeziehung, aus der ganz viel erwächst.

Jesus Christus vergleicht sich an mehreren Stellen im Neuen Testament mit einem Bräutigam, der seiner Braut seine Liebe erklärt. Die „Braut“ sind an dieser Stelle alle Menschen zu allen Zeiten in der ganzen Welt. Also auch Sie und ich, wir alle hier! Uns allen ergeht es ganz genauso wie der Braut, die eine Liebeserklärung hört. Und wir fragen uns:

Wird dieser Jesus Christus ganz für mich da sein? Kann ich ihm vertrauen? Diesem Jesus Christus, der am Kreuz schmachvoll wie ein Verbrecher gestorben ist? Kann ich dem vertrauen?

Die Antwort des Evangeliums lautet: *Ja, du kannst Jesus Christus voll und ganz vertrauen. In ihm erkennst du Gott, der nicht für sich selbst sondern ganz für dich da sein will. Darum hat er sein Leben für dich am Kreuz hingegeben.*

Das heißt doch: In der Begegnung mit Jesus Christus ergeht es uns wie einer Braut, die mit einer Liebeserklärung konfrontiert wird. Da stürmen Gedanken auf einen ein. Zweifel:

Ist das der richtige? Kann ich ihm vertrauen? Ist er gut für mich und mein Leben? Aus dem Zweifel folgt ein inneres Ringen. Aber letzten Endes ist es sein Wort

und seine Person, die dahinter steht, durch die du vertraust.

Wir haben alle das Evangelium, die gute Nachricht von der Liebeserklärung Gottes an uns gehört. Aber wenn uns da Evangelium, also die Liebeserklärung Gottes an uns nicht berührt, wenn wir sie nicht erwidern können, wird nichts oder wenigstens noch nichts zustande kommen.

Wir werden jedoch mit „Ja“ darauf antworten, wenn wir auf dieses, sein Wort vertrauen: *„Ich will für dich da sein in deinem ganzen Leben“.*

Dann sind wir sicher, dass Jesus Christus ganz für uns da ist, für uns sorgt und für uns eintritt, was immer kommen mag. Wir gehen dann unseren Weg nicht länger alleine, sondern mit Jesus Christus. Und wir werden das gerne tun und gerne auf ihn hören und gerne seine Liebe annehmen.

So wie der Bräutigam zur wichtigsten Person im Leben der Braut wird, so wird Jesus Christus zur wichtigsten Person in unserem Leben, wenn wir seine Liebeserklärung erwidern. Und das hat Folgen:

Denn wir werden bei all den kleinen und großen Entscheidungen auf Jesus Christus schauen und uns an seiner Liebe orientieren.

Das geht aber nicht immer ohne inneres Ringen ab. Dieses „Ja“ wird immer wieder angefochten sein. Die Anfechtung bringt Paulus mit dem „sich schämen“ zum Ausdruck. *Vertraue ich da nicht auf einen, der schmachvoll am Kreuz gestorben ist?*

Aber Paulus hat das Evangelium, die gute Nachricht von der Liebeserklärung *als eine Kraft Gottes erfahren, die alle selig macht, die daran glauben*. Er hat also erkannt: *Am Ende, wenn ich sterben muss, kann mir nur einer helfen. Das ist Jesus Christus, der für mich in den Tod gegangen ist. Kein anderer!*

Wer jetzt also mit einem „Ja“ die Liebeserklärung erwidert, der hat die Gewissheit, dass am Ende Jesus Christus das letzte Wort behält. Er allein kann helfen, damit ich nicht verloren gehe.

Und bei all dem innere Ringen, dem Zögern, den Vorbehalten und den Anfechtungen, die mich plagen:

Ja, ich kann mich darauf verlassen, dass ich so zu Jesus kommen kann, wie ich bin; dass Jesus mir beisteht, was immer geschieht, damit ich nicht verloren gehe.

Diese Erwiderung der Liebeserklärung wird unser Leben verändern. Einfach weil wir nun unseren Weg nicht länger alleine gehen, sondern zusammen mit Jesus Christus.

Dann wird der Satz des Apostel Paulus zu meinem, zu unserem eigenen Satz: *„Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“ Amen.*

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn. Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. *Amen.*

Stummer Choral

1. *Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und
Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat
betroffen. / Der alt böse Feind / mit Ernst er's jetzt meint; /
groß Macht und viel List / sein grausam Rüstung ist, / auf
Erd ist nicht seins Gleichen.*

3. *Und wenn die Welt voll Teufel wär / und wollt uns gar
verschlingen, / so fürchten wir uns nicht so sehr, / es soll uns
doch gelingen. / Der Fürst dieser Welt, / wie sau'r er sich
stellt, / tut er uns doch nicht; / das macht, er ist gericht': /
ein Wörtlein kann ihn fällen.*

EG 362,1+3 (Martin Luther)

Vaterunser

*Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein
Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf
Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns
unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

Segen

Es segne und behüte uns alle der allmächtige und
barmherzige, der liebende und tröstende Gott:

+ Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Musik und Glockenläuten